

Close Distance

Von cu123

Kapitel 46: "Niemand hat mir das Drehbuch zukommen lassen"

Close Distance (Teil 46)

Titel: Close Distance

Teil: 46/x

Autor: cu123

Email: mail-cu@freenet.de

Fanfiction: Weiß Kreuz

Kommentar: Ich glaube es ist für niemanden eine große Überraschung, dass es bei Ken weitergeht ^^

Disclaimer: not my boys, no money make...

Greetings:

@Xell: *neidisch guck* Ich hätte auch gerne DSL *nod* Bei hundert Stunden kannst du wirklich lange ins Net - oder mach dir in der Family jemand anderen die Zeit streitig? ^^ Mit Ken geht es heute weiter ^^ Und die Handlung um ihn und Kase wird auch zu Ende gebracht (wurde langsam Zeit, ne? *ehe*) Bin ja froh, dass das auch jemand lesen will ^^°

@nai-chan: Gar nicht enden? Na ich weiß nicht, wäre wohl kaum durchzuhalten. Zurzeit sieht es so aus, als würde die FF aber wirklich noch ne Weile weitergehen, weil so viele Vergangenheitskapitel dazukommen ^^°° *das eigentlich nicht geplant hatte* Freut mich, dass dir das letzte Kapitel gefallen hat *grins* Wäre auch schlimm, wenn du dir was von mir Geschriebenes nur unter Qualen antun könntest ^^#

@Furia: *lach* Zu der Sache mit der hübschen Kette von Nagi über ein paar andere zu Omi kommen wir noch... später... ^^ Und natürlich ist mein Ran _grundanständig_ *gg* Aber sieh es von der Seite: er hat einen Grund Schuldgefühle zu bekommen - so ganz richtig hat er also doch nicht immer gehandelt ^~ Zu Nagis Wortwahl (oder auch meiner *grins*): Ich glaube Nagi ist ein Typ dafür, überlegt zu sprechen ^^ Ich werde trotzdem versuchen mehr darauf zu achten, aber versprechen kann ich nix... ^^# Tja, für Kens Selbsttäuschung kann ich nichts, so lief es nun mal und solange er schlussendlich merkt was abläuft, geht es ja noch ^^ Siehste ja im heutigen Teil *nick* Yeah, du magst Schneider auch *knuffz* *freu* ^___^ Aber ich weiß nicht, ob ich

solchen Typen als Lehrer haben wollte *ehe* Natürlich wird Schneider noch öfter auftauchen, ich bin schließlich ganz deiner Ansicht, dass er und Brad sich wirklich gut zusammen machen *grins*

Wenn Schu ein Screamer wäre, gäbe es nix mehr zu retten ^^°

@Kizuna01: *erstmal Gummibärchen reich* ^^ Hm... ich würde sagen, du hast den Nagel auf den Kopf getroffen *gg* Die Jungs sollten genau so (freundlich/unfreundlich) rüberkommen ^____^

Japp, das letzte Kapitel war eindeutig der Anfang einer besseren Beziehung zwischen Ran und Nagi ^^ In zwei Wochen geht es dann bei den beiden weiter *nod* Und nein, ich glaube Ran hat nicht so wirklich mitbekommen, warum Nagi sich abreagieren musste. Wäre auch ein bissl schwierig für ihn, da er mit Nagi ja kaum Kontakt hatte ^^ Wünsch dir viel Erfolg beim Weiterschreiben ^-^

Teil 46 "Niemand hat mir das Drehbuch zukommen lassen"

Für eine ganze Weile stand er einfach nur da, ließ die Atmosphäre auf sich wirken. In der einen Ecke wurde jemand dazu angefeuert irgendeinen Rekord zu brechen, was ein Lächeln auf seine Lippen lockte. Früher hatte er kaum Zeit gehabt, in eine Spielhalle zu gehen und vielleicht hatte ein nostalgischer Anflug ihn dazu getrieben, diesen Treffpunkt zu wählen.

Es hatte sich nicht viel verändert. Sein Blick schweifte weiter, blieb an der bekannten Gestalt hängen und sein nächstes Ausatmen klang fast nach einem erleichterten Seufzen. Sie hatten ihn noch nicht erwischt...

Er verstand nicht was Koga mit Kase vorhatte, warum er ihn eingestellt hatte. Möglicherweise war er auf der Suche nach einem Sündenbock gewesen, falls mal etwas schief ging und hatte die Vorstellung witzig gefunden, aus Kases Niedergang auch noch einen Vorteil zu ziehen. Das würde zu diesem Mann passen, eher als ein simpler Mord an einem weiteren Unschuldigen.

Er kaute auf seiner Unterlippe herum, während er diese Überlegungen hin und her wälzte, nach Verständnis suchend. Wenn er richtig lag, war alles seine schuld. Koga musste ihn für tot gehalten haben, bis er wie ein Vollidiot freiwillig vor dessen Firma auftauchte. Damit hatte er nicht nur sich selbst in Gefahr gebracht, sondern auch Kases relative Sicherheit gefährdet. Es sollte wohl so sein, dass alles in seinen Händen zu Asche wurde.

Ein tiefer Atemzug erlöste ihn von den Bildern in seinem Kopf und die imaginären Bugnuks verschwanden. Er starrte nur noch auf seine nackten Hände. Es wurde Zeit sich zusammenzureißen, er durfte nicht einfach herumstehen und verlorenen Gelegenheiten nachtrauern.

Seine Gestalt straffte sich, ehe er auf Kase zutrat und eine Hand auf dessen Schulter legte. Dieser zuckte unter dem überraschenden Gewicht etwas zusammen und prompt blinkten Schriftzüge auf dem Bildschirm auf, verkündeten das Ende des Spieles. Kase gab ein leises Fluchen von sich, drehte sich dann zu ihm um.

"Gib's zu, das hast du mit Absicht gemacht!" Hellbraune Augen musterten ihn mit gespielterm Ärger. Kase musste sofort klar gewesen sein, wer ihn da störte, denn schon bevor dieser ihn richtig im Blickfeld hatte, war die Anklage ausgesprochen worden.

Automatisch ließ er sich auf das Spiel ein, entspannte sich in der altbekannten Rolle.

"Warum sollte ich so etwas tun?" Es gelang ihm völlig unschuldig dreinzuschauen. Kase lachte, schüttelte den Kopf, so dass ein paar Strähnen in Unordnung gerieten. "Ganz einfach: Weil du es noch nie ertragen konntest, dass ich hier immer gewonnen habe."

Er grinste bloß und machte eine Geste, die als Eingeständnis gedeutet werden konnte. Im nächsten Augenblick verschwand die Belustigung, wurde von Sorge hinweg gespült. Schuldgefühle zupften an ihm, als er Kase am Ärmel packte und zu einer ruhigeren Ecke führte. Dort angekommen stellte er sich dem irritierten Blick, suchte nach den richtigen Worten.

"Koga steckt hinter dem Wettskandal!", brach es schließlich aus ihm heraus.

Kase starrte ihn baff an, den Mund halb geöffnet, als wollte er sofort widersprechen. Stattdessen schloss er ihn, so dass die Lippen nur noch einen schmalen Strich bildeten. Die hellbraunen Augen wurden ausdruckslos.

Er nahm das nur am Rande war, berichtete hastig davon, wie er heute angegriffen worden war, dass er sich sicher sei, Kogas Männer vor sich gehabt zu haben. Den Grund für diese Gewissheit verschwieg er allerdings. Koga musste erfahren haben, dass er in Gefahr schwebte und von wem sie ausging. Er hatte bestimmt Nachforschungen angestellt, vielleicht sogar gestern Abend sein Gespräch mit Kase belauscht. Ja, so musste es gewesen sein. Kase stand ganz bestimmt unter ständiger Beobachtung.

Die leise Stimme blieb weiterhin stumm.

"Und einer dieser Männer war damals auch in der Lagerhalle gewesen", schloss er seine Ausführungen ab.

Schweigen... Wer hatte einmal behauptet, dass Schweigen viel sagend sein konnte? Hier traf das nicht zu. Die Stille zwischen ihnen gewann an Substanz, verdichtete sich, bis sie ihn zu ersticken drohte. Kase war wie erstarrt, die Augen leer. Er spürte, wie die Gedanken hinter der Stirn seines Freundes rasten, aber es kam keine Reaktion. Warum sagte er nichts?

"Du musst mir verraten, wo Koga ist!" Er hatte nicht länger warten können und seine Forderung schien Kase endlich wachzurütteln. Zu seiner Überraschung sackte der Ältere in sich zusammen und unwillkürlich griff er nach ihm, hielt ihn fest. Kase sah zu Boden, wich seinem besorgten Blick aus.

"Ich... ich habe es doch die ganze Zeit gewusst..."

Das Flüstern schaffte es ohne Probleme durch die Hintergrundgeräusche zu schneiden, bohrte sich in sein Gehirn und - verpuffte wirkungslos, als er sich weigerte das Gehörte zu verarbeiten. "Was...?"

Kases Arme hingen nach unten, als würden Gewichte an seinen Handgelenken zerrren.

"Nachdem ich damals entkommen war, habe ich weiter nach dem Schuldigen gesucht und herausbekommen, dass Koga seine Finger im Spiel hatte. Aber..." Jetzt sahen ihn die braunen Augen endlich an, suchten nach Verständnis. "Die Beweise haben nicht gereicht und ich hoffte welche in die Hände zu bekommen, indem ich für ihn zu arbeiten anfang." Immer noch strahlte die Gestalt seines Freundes Schwäche aus, doch in seinen Augen entzündete sich ein heißer Funke. "Er ist ein Verbrecher und gehört ins Gefängnis! Und ich werde dafür sorgen. Er wird bereuen, was er dir angetan hat!" Jetzt war es an ihm, regungslos dazustehen. Kase hatte Bescheid gewusst? Das Konzept wollte nur ganz langsam seine bisherigen Vorstellungen ablösen, schließlich aber rastete alles ein.

Du hast schon wieder verloren, meldete sich die leise Stimme zurück.

Er hatte sie schon fast vermisst gehabt.

"Ich... Ich danke dir dafür." Er wusste nicht, was er sonst hätte sagen sollen. Und vielleicht hatte er ja doch allen Grund dafür dankbar zu sein. "Aber du musst mir glauben, in Kogas Nähe ist es zu gefährlich. Bitte sag mir, wo ich ihn finden kann. Ich werde das jetzt übernehmen, du hast schon zuviel getan." Für einen Moment verstärkte er seinen Griff um Kases Oberarme. Um seine Bitte zu unterstreichen, nicht weil dieser noch eine Stütze nötig zu haben schien.

Und schließlich hatte er die Adresse bekommen. Aber bevor er sich auf den Weg machte, musste er noch mit Omi reden. Bei Manx hatte er verspielt, sie würde ihm nicht einmal zuhören. Omi jedoch konnte die Ausführung des Auftrags noch etwas hinauszögern. Er durfte Kase nichts tun und Koga gehörte nur ihm, ihm ganz allein... Finger verkrampften sich um den Lenker und das Vibrieren des Fahrzeuges schwang im Einklang mit der Hitze in seinem Inneren.

Es war tatsächlich eine Villa. Anders konnte man das große Gebäude einfach nicht bezeichnen. Der Tag neigte sich dem Ende zu, als er sich dem Eingang näherte, ständig nach Wachen Ausschau haltend. Die Sonne glühte tiefrot in seinem Rücken und ein langer schwarzer Schatten, der keine Ähnlichkeit mit seiner eigenen Gestalt hatte, streckte sich vor ihm aus.

Niemand zu sehen. Sollte Koga etwa ganz allein hier sein? Seine Hände ballten sich bei dem Gedanken an diesen Mann zu Fäusten. Doch er hatte sich genug unter Kontrolle um nicht unbeabsichtigt die scharfen Klingen auszufahren.

Die Tür stand einen Spalt breit offen, wie eine an ihn persönlich gerichtete Einladung. Er musste vorsichtig sein, aber das Misstrauen hielt ihn nicht davon ab, das Haus zu betreten. Sein Ziel war klar definiert und nichts würde ihn davon abbringen können.

Nichts, außer vielleicht dem kleinen Detail, dass Koga bereits tot war.

Er hatte endlich das Büro gefunden, aber er kam zu spät. Jemand hatte ihn seiner Rache beraubt. Näher tretend bekam er einen besseren Blick auf den Toten. Graue Haare, in die sich Rot mischte. Die Augen weit aufgerissen. Sie starrten ihn an, als wollten sie einen stummen Vorwurf ausdrücken. Ihm wurde kalt, so kalt, als kein Leugnen mehr half. Ein Frösteln durchlief seinen Körper, noch ehe er Kases Stimme hörte.

Ja, er hatte schon wieder verloren... Warum nur konnte das immer noch so verdammt wehtun?

"Guten Abend, Ken."

Braune Strähnen wurden vom Wind bewegt, als er sich der halboffenen Terrassentür zuwandte. Er öffnete sie ganz und trat nach draußen, wo Kase ihn mit einem leichten Lächeln erwartete.

Die Sonne flutete alles mit ihren roten Strahlen, als wollte sie vorwegnehmen, was hier gleich geschehen sollte. Würde Blut in diesem Licht anders wirken? Neutraler? Er verscheuchte diesen Gedanken und wandte sich dem Mann zu, den er für seinen Freund gehalten hatte.

Dieser erhob sich geschmeidig von dem weißen Stuhl, griff nach dem Rotweinglas, das vor ihm auf dem kleinen Tisch stand und prostete ihm zu, bevor er einen Schluck von dem Wein trank. Das Glas wieder abstellend trat Kase auf ihn zu, ohne das Überlegenheit widerspiegelnde Lächeln zu verlieren.

Er rührte sich nicht. Er war nicht verängstigt oder wirklich überrascht, nur tief enttäuscht. Und vielleicht war er noch nicht bereit dazu Kase, die geteilte

Vergangenheit, hinter sich zu lassen. Daher wartete er einfach nur ab, wartete auf den ersten Zug, damit er bloß zu reagieren hatte.

"Du bist wirklich noch ein kleiner Junge, Ken."

Warum hörte er nicht damit auf? Er wollte seinen Namen nicht hören, nicht in diesem Moment, nicht aus diesem Mund. Und trotzdem tat er nichts anderes als zuzuhören. Kase missverstand sein Verhalten völlig.

"Was ist? Hat es dir die Sprache verschlagen?" Belustigung färbte die tiefe Stimme. "Zweimal auf den gleichen Trick reinzufallen..." Kopfschüttelnd strich ihm Kase eine Haarsträhne aus der Stirn. Die Berührung ließ ihn oberflächlich erzittern, aber im Inneren blieb er kalt, ruhig und konzentriert.

Kase kehrte zum Tisch zurück, hatte kein Problem damit, ihm dabei den Rücken zuzuwenden. Ein weiterer Schluck aus dem Glas, dann musterten ihn wieder hellbraune Augen. "Willst du wissen, warum ich ihn umgebracht habe?"

Stumm schüttelte er den Kopf, aber Kase beachtete das gar nicht.

"Weil ich lange genug die zweite Geige gespielt habe. Es begann damals, mit der Fußballwette. Davor war ich kaum mehr als ein beliebiger Handlanger, aber dank dir begann ich aufzusteigen. Du hattest keine Ahnung, stimmt's? Eigentlich solltest du in der Lagerhalle sterben, doch leider hast du dich nicht an deine Rolle gehalten..."

"Niemand hat mir das Drehbuch zukommen lassen." Zu seiner eigenen Überraschung hörte er sich das sagen und seine Stimme klang merkwürdig in seinen Ohren.

Kase musste auch gespürt haben, dass etwas anders war, schüttelte den Eindruck jedoch mit einem nachlässigen Schulterzucken ab. Er lachte kurz, aufrichtig amüsiert.

"Ich wusste gar nicht, dass du so schlagfertig sein kannst. Aber kommen wir langsam zum Ende der Geschichte. Da du von den Toten auferstanden bist, gedenke ich die Chance zu nutzen, die du mir damit bietest."

Plötzlich hielt Kase eine Waffe in der Hand, richtete sie mit ruhiger Hand auf ihn. Gleichzeitig näherten sich ihnen ein paar Gestalten, als wären sie herbefohlen worden. Was vielleicht sogar der Fall war. Er brauchte ihnen keinen zweiten Blick zuzuwerfen um zu wissen, dass es dieselben wie heute Nachmittag waren. Alte Bekannte. Jetzt musste er sich nicht die Mühe machen sie extra zu suchen. Sein linker Mundwinkel zuckte in etwas, das ganz sicher kein Lächeln war.

Sein Gegenüber runzelte die Stirn, lächelte dann wieder. Schließlich drohte ihm ja keine Gefahr. "Da ich dank deiner - wenn auch unfreiwilligen Mithilfe - der Anführer von Creeper bin, werde ich dich selbst töten. Du darfst dich geschmeichelt fühlen." Die Sicherung klickte. "Ich würde wirklich zu gerne wissen, was du in der Zwischenzeit gemacht hast", ein Blick streifte seine Handschuhe, "aber die Gelegenheit ergibt sich leider nicht mehr. Ich werde aber wenigstens dafür sorgen, dass Kogas Tod dir zugerechnet wird. Darüber freust du dich sicher, ne? Dieses Mal auf kein Wiedersehen, Ken. Viel Spaß in der Hölle." Kase lächelte immer noch während er abdrückte.

Dunkelheit hatte Einzug gehalten, der Abend war in die Nacht übergegangen. Aber der Vollmond spendete genug Helligkeit, um das Geschehen verfolgen zu können.

"Das gehört jetzt auch mir..."

Ein Mann stand am Anfang der Treppe, blickte zu dem Firmengebäude hoch. Nur wenige Lichter waren zu sehen, dort wo der Wachschatz seine Räume hatte.

Eine zweite Gestalt löste sich oben aus den Schatten, kam ein paar Stufen herab, auf den anderen zu. Und wurde zu einer bekannten Person.

"Die Hölle gefiel mir nicht."

Zwei Leibwächter sahen sich mit weißen Gesichtern an, denn sie wussten, dass der

Braunhaarige tot war. Ohne sich absprechen zu müssen, setzten sie sich beide ab. Dafür wurden sie nicht bezahlt.

Mit ausdrucksloser Miene sah er Kases Begleiter die Flucht ergreifen, nahm aber nicht als gegeben hin, dass sie auch wegbleiben würden. Trotzdem konnte er sich ganz auf Kase konzentrieren, jemand anderer würde sich um die beiden kümmern.

Kases Gesicht wirkte im Licht des Mondes grau und mit Abscheu sah er ihn in die Knie gehen. Er brachte die letzten Stufen hinter sich, bis er das Gestammel verstehen konnte, das aus dem Mund seines ehemaligen Freundes kam.

"Es tut mir Leid... Du musst das verstehen... Ich war doch nur eifersüchtig auf dein Talent... Bitte lass mich am Leben..."

Über diese nutzlosen Worte hinweg hörte er das vertraute Sirren von Omis Pfeilen, sah im Hintergrund jemanden zusammenbrechen. Auf sie konnte er sich verlassen. Omi und Yohji hatten auch bei Kogas Villa kurzen Prozess mit Kases Schergen gemacht - mit denen jedenfalls, die er übrig gelassen hatte. Sein Fokus richtete sich mit unbarmherziger Schärfe wieder zurück auf Kase. Es tat immer noch weh ihn zu sehen.

Ein wahnsinniger Funke stand in den hellbraunen Augen, als Kase seine Waffe zog. "Du hier, Bruder Ken?"

Ein Schuss fiel, ließ ihn etwas zurücktaumeln. Er ignorierte den dumpfen Schmerz. Warum brannten seine Augen so? Mit einer Hand zog er seine Jacke etwas beiseite, zeigte seine kugelsichere Weste, die er auch schon in Kogas Villa getragen hatte.

Die Stimme hatte gesiegt gehabt.

Kases Augen weiteten sich. "Ich hätte wissen müssen, dass du mich reinlegst."

Wie konnte er so etwas sagen? Der Schmerz drang tiefer vor. "Das war der letzte Zweifel, den ich mir an dir erlaubt habe..." Er wusste selbst nicht, ob das Flüstern an Kase oder Perser gerichtet war.

Der Andere verzog das Gesicht, als hätte er auf eine Zitrone gebissen. "Du machst mich krank, weißt du das? Wir sehen uns in der Hölle!"

Bevor Kase ein weiteres Mal abdrücken konnte, versenkte er seine Klingen in dessen Körper. "Die Hölle...", ein bitteres Auflachen folgte, "ist hier..."

Tränen liefen heiß über seine Wangen und das Licht des Vollmondes verfing sich in ihnen. In seinem Rücken spürte er die Blicke von Omi und Yohji.

~TBC~

Also ich bin ja der Ansicht, dass Kase sich selten dusslig angestellt hat *kopfschüttelnd sag* Sich nicht mal zu vergewissern, ob Ken wirklich tot ist, ist einfach dumm o.O

Aber ich konnte die Story an dieser Stelle schlecht abändern, weil Weiß ja sonst den Blumenladen zu zweit hätte schmeißen müssen *ehe* ^.^

cya, cu ^-^